

Projektwoche „In Bayern verwurzelt – in Europa daheim“ in Gleißenberg
18.-22. Februar 2019; vorläufiger Ablauf! BO AM/KEH (Stand 27.01.2019)

Zeit/Tag	Montag 26.2.	Dienstag 27.2.	Mittwoch 28.2.	Donnerstag 1.3.	Freitag 2.3.
Frühstück 8.00 Uhr – 8.35 Uhr	-----				
	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt an der BO Amberg: 8.45 • Anreise mit dem Bus/ Bezug der Zimmer 	(Interaktiver) Vortrag Dr. Kaspar, BO Kelheim: Die Bairische Sprache: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines 1500 jährigen Kulturguts	<ul style="list-style-type: none"> • Exkursion nach Tschechien (Prag) (Abfahrt 7:30 mit dem Bus) 	 <p align="center">ab ca. 9.00 Uhr</p> Workshops (geleitet von Thomas Weitzenfelder) zum Thema 1) „Gefahren des Populismus von links und rechts in Europa“	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der Ergebnisse der Woche (Gruppenarbeit → Plakat) • Wie sieht unser Europa der Zukunft aus? Wie ist es um unsere Verbundenheit zur Heimat bestellt? • danach: Abreise (spätestens 09.30 Uhr, Rückkehr ca. 12.00)
Mittagspause 12.00 Uhr – 13.30 Uhr					-----
	Tanzkurs: Kirwa- und Volkstänze mit Alfred und Anita Merl, Vorsitzende der Oberpfälzer Volksmusikfreunde e.V.	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Europa • Wozu ist die EU gut? • Kurzer Film über die Geschichte der EU Wie ist die EU aufgebaut? Welche Institutionen gibt es? (Quiz und Recherche → Gruppenarbeit; Präsentation; Übersicht)	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtführung und Stadterkundung durch Schüler • Beobachtungsaspekt: Welche Verbindungen gab es in der Prager Geschichte zu Deutschland und Bayern, wie gestalten sich die Beziehungen heute? 	Workshop 2) „Bedeutung und Rolle des Europäischen Parlaments“	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zertifikate erhalten die Schüler in der darauffolgenden Woche in der Schule -----
	bis ca. 17.00 Uhr	bis ca. 15.30 Uhr	bis ca. 17.00 Uhr	bis ca. 15.30 Uhr	
		Diskussionsrunde: Wie passen Heimat- und Europagedanke zusammen?	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Fahrt bei der Rückfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Workshops • Vorbereitung des Abends 	
Abendessen 18.00 Uhr – 19.30 Uhr				„So kocht man in Europa – Büffet“	-----
	<ul style="list-style-type: none"> • Nachtwanderung, Einkehr und geselliger Abend (-> Wirtshauskultur) (Handyverbot) 	<ul style="list-style-type: none"> • Evtl. Fortsetzung der Theorie vom Nachmittag • Gemütliches Beisammensein 	<ul style="list-style-type: none"> • Bunter Abend, Möglichkeit des Kennenlernens und Singens alter Bairischer Lieder 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschlussfeier mit Präsentation der Workshops 	-----
Nachtruhe ab 22.00 Uhr					-----

„In Bayern dahoa, in Europa zuhause“

Projektwoche im Schullandheim Gleißenberg

Ein schulübergreifendes Projekt zur Stärkung des Selbstbewusstseins im Gebrauch der regionaltypischen Mundart und zur Förderung des demokratischen Denkens über nationale Grenzen hinaus.

(Teilnehmende Schulen: FOSBOS Amberg, Technikerschule Amberg, FOSBOS Kelheim)

In Bayern daheim...

- ✓ Stärkung der Klassengemeinschaft durch eine Nachtwanderung mit Einkehr und zünftiger Musik
- ✓ Erlernen bodenständiger Kirwa- und Volkstänze
- ✓ Einblick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eines 1500-jährigen Kulturguts: Die „Bairische Sprache“
- ✓ Diskussionen über Möglichkeiten des Erhalts unserer Dialekte

... und in Europa zuhause:

- ✓ Einblick in die Institutionen der EU
- ✓ Recherche: Was bringt die EU, außer Vorschriften?
- ✓ Diskussion: Durch welche Wertebasis definiert sich die EU?
- ✓ Expertenvortrag: Populismus von links und rechts

Warum das Thema Dialekt?

- In den vergangenen Jahrzehnten haben die Dialektkompetenz und das Selbstbewusstsein im Umgang mit der Mundart stark abgenommen. Das Projekt richtet sich somit an die werdende Elterngeneration.
- Nach dem Generalirrtum der 1960er Jahre, Dialekt sei bildungshinderlich und produziere schlechte Leistungen z.B. im Fach Deutsch, sind sich Sprachwissenschaftler mittlerweile einig, dass genau das Gegenteil der Fall ist: Wer mit Dialekt im Elternhaus und Schriftsprache (z.B. durch Vorlesen, Medien usw.) gleichzeitig aufwächst, genießt dieselben Vorteile, wie jemand, der bilingual erzogen wird. Dies wirkt sich u.a. positiv auf das Erlernen weiterer Fremdsprachen aus.

Warum sollten wir diese Chance nicht nutzen???

- Auch das Kultusministerium Bayern hat das erkannt und möchte der Vielfalt an Dialekten auch im Unterricht mehr Raum geben. Sprachwissenschaftliche Fehlzünder der Form „Schlechte Note im Referat wegen Dialektgebrauchs“ müssen daher endgültig der Vergangenheit angehören.
- Das Projekt sieht sein Ziel auch darin, den hohen Stellenwert des Kulturguts unserer Mundart herauszuheben. Was verloren ist, kann nicht mehr hergestellt werden!

Warum das Thema EU?

- Die EU wird nicht selten als Konstrukt wahrgenommen, das viel fordert, aber wenig bringt, außer Auflagen und Gesetze.
- Diese eher gefühlsmäßige Einschätzung wird dadurch verstärkt, dass kaum jemand Bescheid weiß über die Organe der EU und deren Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche.
- Nicht selten wird vergessen, dass die EU auch eine Wertegemeinschaft konstituiert, die es in dieser Form noch nie gegeben hat und die in hohem Maße auch verantwortlich für unsere Friedenszeit ist.
- Das Projekt möchte sensibilisieren und aufklären zugleich: Schätzen wir diese Wertebasis, setzen wir uns dafür ein? Oder überlassen wir die Deutungshoheit linken und rechten Populisten, die zwar in der EU vertreten sind, sie aber von ihrem Grundsatz her untergraben?
- Somit soll die Projektwoche Einblick in die komplexe Struktur der EU geben und ihre Ideale näher beleuchten.

Warum die Themen Dialekt und EU in einer gemeinsamen Woche?

- Heimatbewusstsein definiert sich in erheblichem Maße über die regionalen Sprachgepflogenheiten. Sie zu kennen und zu beherrschen schafft Identität und Lebensgefühl, das zu einem bodenständigen und ehrlichen Wertschätzen der Heimat beiträgt.
- Dieses letztgenannte ehrliche und bodenständige Wertschätzen hat nichts mit übersteigertem Nationalismus zu tun, sondern bildet die Grundlage, auch einmal „über den Tellerrand“ hinaus zu schauen:
- Das heißt also, Heimatgefühl und überregionales Denken schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich. Das ist der Grundgedanke des Projekts.

Kirwatanzkurs



Neben Figurentänzen wie Sternpolka, Fensterltanz, Siebenschritt, Hiataamadl usw. werden auch Standardtänze wie Boarischer, Walzer, Polka und Zwiefache einstudiert. Diese können auf den zahlreichen Kirwafesten im Landkreis angewendet werden.

**Besuch des EU-
Nachbarlandes Tschechien
(hier in Prag)**





Vortrag über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Bairischen Sprache



Wussten Sie, dass sich in der Bairischen Sprache Relikte aus dem Lateinischen, Keltischen und Gotischen finden?

Wussten Sie, dass Bairisch eine hochdeutsche Sprache ist?

Recherchieren Sie selbst! Buchtipp: Münzinger, Horst, Auf den Spuren der Bairischen Sprache. Herkunft, Entwicklung und Gegenwart eines 1500 Jahre alten Kulturguts, München 2016.

Nachtwanderung mit geselliger Einkehr im Dorfwirtshaus

